Reformierte Kirchgemeinde
Ziefen - Lupsingen - Arboldswil

September 2019

Jesus *der Christus* – wieso Herr Pfarrer?

Liebe Lesende,

Vielleicht haben Sie sich bei einem Gottesdienstbesuch schon gewundert oder gar gedacht, Sie hätten sich wohl verhört, wenn ich in meinen Texten von Jesus *dem Christus* spreche. Was hat es mit dieser Formulierung auf sich?
Deshalb: Erklären Sie bitte, Herr Pfarrer!

In jener Zeit, in der Jesus lebte und wirkte war es ganz und gar üblich, sich lediglich beim Vornamen anzureden. Wenn es noch einer näheren Bestimmung bedurfte, etwa weil es mehrere mit demselben Vornamen gab, stellte man dem Vornamen noch einen Zusatz hintan, der eine unverwechselbare Zuordnung des betreffenden Menschen ermöglichte. Es war aber nicht irgendein Zusatz, sondern meist wurde der Vorname des Vaters des betreffenden Mannes ergänzt: Isaak *bin* Abraham – wobei das *bin* oder *ben* für Sohn steht. So heisst etwa der saudische Machthaber Mohammed bin Salman. Salman ist der Name von Mohammeds Vater. Ebenso war es gebräuchlich, den Ort, aus dem eine Person stammte, als nähere Bestimmung zu verwenden: Maria von Magdala, Josef von Arimathäa.
Dieses Phänomen geben die in unserer Gegend leider mehr und mehr verschwindenden Dorfnamen wider, wie etwa bei ‚s' Förschters Hansruedi' oder ‚s' Poscht Klärli' oder ‚dr Höfli Bruno'. Soweit in aller Kürze – und einer damit zusammenhängenden Ungenauigkeit – zur Sache mit den Namen.

Nun ist aber Jesus *der Christus* kein Familien- oder Dorfname, der dem Vornamen angehängt wurde. Mit Christus wird ein Titel, eine Funktion beschrieben. Durch den Zusatz Christus – das stammt aus dem Griechischen *christos* und das bedeutet ‚gesalbt/Gesalbter' – wird ausgedrückt, was dieser Jesus ist: ein König. Denn nur diese wurden in jener Zeit in ihr Amt und in ihre Würde gesalbt. Und im Hebräischen heisst salben *maschiach*. Der Gesalbte war in der aramäisch-hebräischen Sprache der Messias. So ist also der Messias der Gesalbte, der König im Judentum, der noch kommen wird.
Deshalb also verwende ich im Zusammenhang mit Jesus stets den Artikel *der*, um auf den nachfolgenden Titel hinzuweisen: Jesus der Gesalbte, der König – oder vertrauter: Jesus *der Christus*.

Ich wünsche Ihnen allen einen milden, farben- und stimmungsprächtigen September und grüsse Sie sehr herzlich aus dem Pfaffenhäuschen in Lupsingen.

Roland Durst